



... im Spiegel der Presse

23.11.2006: Die Schweriner Volkszeitung kommentiert auf Seite 2 den Verlauf des Zweiten Jugendgeschichte Tages und die Präsentation der Projektergebnisse in Schwerin. Chefredakteur Stefan Koslik schreibt Folgendes:

Schweriner Volkszeitung vom 24.11.2006 / Seite 2

Heimat ist cool

„Nur wenn wir wissen, wo wir herkommen, wissen wir auch, wer wir sind?“ könnte man als geflügeltes Wort über den Jugendgeschichte Tag stellen. Dass sich in den letzten beiden Jahren über 1500 Jugendliche an dem Projekt beteiligt haben, spricht schon mal gegen das Argument, dass sich Jugendliche nicht für Geschichte interessieren, und dafür, dass sich junge Menschen durchaus auch gerne auf Identitätssuche begeben, die weiter reicht als die Markenjeans oder der angesagte Musiktitel.

Was sie dabei herausfinden, ist mitunter durchaus unbequem und passt nicht in das Geschichtsbild, dass mancher Erwachsene gerne vermittelt. Zum Beispiel, dass es auch in DDR-Zeiten Neo-Nazis gab, oder dass die Abwanderung junger Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern eine der Politik geschuldete Nachwende-

Entwicklung sei. Aber gerade die eigene Beschäftigung mit der Geschichte der eigenen Heimat mag ein Heimatgefühl entwickeln, das manchen Jugendlichen zum Hier bleiben bewegt. Das war ja u.a. auch ein Anlass des 2004 gegründeten Wettbewerbs.

„Heimat ist cool“ steht über dem Projekt, bei dem ganz nebenbei auch ein Bewusstsein für den Wert Demokratie vermittelt wird.

Das Projekt straft jene Lügen, die Jugendliche immer nur in die rechte oder linke Ecke stellen, oder ihnen Null-Bock unterstellen. Schade nur, dass so wenig junge Leute vom Lande dabei sind.

Stefan Koslik